

REGELWERK
WALDARBEITS-
MEISTERSCHAFTEN

FÜR

SCHÜLER UND STUDENTEN

HUSQVARNA-CUP

LANDESMEISTERSCHAFTEN

STAATSMEISTERSCHAFT

REGELWERK

1 Grundregeln

1.1 Allgemeines

1.1.1 Ziel der Staatsmeisterschaft für Schüler und Studenten

Unmittelbares Ziel des Wettbewerbes ist die Darstellung der neuesten Erkenntnisse bei Holzerverfahren, Holzernemaschinen, -werkzeugen und Sicherheitsausrüstungen für Waldarbeiter und deren Vergleich auf internationaler Ebene in theoretischem Wissen und praktischem Können. Schülern und Studenten im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die in einer forstlichen Ausbildung stehen, nehmen daran teil. Bei der Planung und Austragung der Wettbewerbe wird besonderes Augenmerk auf die Beachtung von Sicherheitsaspekten bei der Waldarbeit gelegt.

Langfristiges Ziel der Wettbewerbe ist es, die Wertschätzung der Waldarbeit zu steigern und die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Wald- und Holzwirtschaft sowohl auf nationaler, als auch internationaler Ebene zu lenken. Diese Wettbewerbe spielen auch eine besondere Rolle bei der Schaffung neuer Kontakte zwischen Schülern, Studenten und Schulen.

1.1.2 Austragungsorte und Ergebnisse der Staatsmeisterschaft für Schüler und Studenten

2002 LFS Edelhof	1. Forsfachschole Waidhofen/Y.	2. LFS Edelhof	3. LFS Hohenlehen
2003 LFS Stiegerhof	1. LFS Hohenlehen	2. LFS Stiegerhof	3. LFS Litzlhof
2004 LLA Rotholz	1. LFS Litzlhof	2. LFS Warth	3. LFS Stiegerhof
2005 HBLF Bruck/Mur	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. LFS Stiegerhof
2006 HBLA FJ Wieselburg	1. HBLF Bruck/Mur	2. LFS Litzlhof	3. LFS Hohenlehen
2007 LFS Tamsweg	1. LFS Litzlhof	2. LFS Stiegerhof	3. LFS Hohenlehen
2008 LFS Litzlhof	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. LFS Hohenlehen
2009 LLA Rotholz	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. LFS Stiegerhof
2010 LFS St. Andrä	1. LFS Litzlhof	2. FFS Waidhofen/Y	3. LFS Grabnerhof
2011 HBLA Raumberg	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. LFS Hohenlehen
2012 LFS Stainz	1. HBLF Bruck/Mur	2. LFS Litzlhof	3. LFS Althofen
2013 LFS Hohenlehen	1. HBLF Bruck/Mur	2. LFS Stiegerhof	3. LFS Litzlhof
2014 BSBZ Hohenems	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. BSBZ Hohenems
2015 Agrar HAK Althofen	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. FFS Waidhofen/Y
2016 LFS Edelhof	1. LFS Litzlhof	2. HBLF Bruck/Mur	3. LFS Stiegerhof
2017 LFS Otterbach	1. LFS Litzlhof	2. LFS Stiegerhof	3. HBLF Bruck/Mur
2018 HBLF Bruck/Mur	1. LFS Litzlhof	2. LFS Hohenlehen	3. HBLF Bruck/Mur

1.2 Grundregeln für die Ausrichtung der Staatsmeisterschaft für Schüler und Studenten

1.2.3 Teilnahme an den Wettbewerben

Die Teilnahme an der Waldarbeits-Staatsmeisterschaft für Schüler und Studenten, die in der forstlichen Ausbildung stehen, liegt in der Entscheidung eines jeden Bundeslandes.

Die Regeln, die vom Komitee festgelegt wurden, müssen bei den Wettbewerben beachtet werden. Jede teilnehmende Schule soll eine Delegation (4 Teilnehmer, 1 Schiedsrichter, 1 Betreuer) zu den Wettbewerben entsenden, über deren Auswahl und Training das Bundesland selbst entscheidet. Jedes Bundesland ist für die Einhaltung der Regeln verantwortlich.

1.2.4 Startberechtigung

- Die Teilnehmer müssen in einer schulischen, forstlichen Ausbildung stehen (Fach- oder Berufsschule, Fachhochschule, Höhere Lehranstalt, Universität).
- Alterslimit: 16 - 25 Jahre

1.2.5 Organisation der Wettbewerbe

Die Wettbewerbe werden gemäß dem Beschluss des Organisationskomitees in jenem teilnehmenden Bundesland ausgetragen, das sich bereiterklärt hat, die Organisation zu übernehmen.

1.2.6 Aufgaben des ausrichtenden Bundeslandes

- a) Spätestens während des laufenden Wettbewerbes muss schriftlich dem Organisationskomitee die Bereitschaft zur Ausrichtung der nächsten Wettbewerbe zu organisieren bekannt gegeben werden.
- b) Ein Treffen der Mitglieder des Organisationskomitees 5-6 Monate vor den nächsten Wettbewerben einzuberufen.
- c) Sich mit den Wettbewerbsbedingungen und deren Vereinbarungen vertraut zu machen, die den allgemeinen Ablauf der Wettbewerbe betreffen.
- d) Für das Jury-Treffen während der Wettbewerbe einen Themenkatalog für möglicherweise auftauchende Probleme zu erstellen.
- e) Andere mögliche Probleme zu diskutieren, die wegen ihrer Art oder Aktualität vom Organisationskomitee behandelt werden müssen.
- f) Die teilnehmenden Bundesländer mindestens 3 Monate vor der Eröffnung der Wettbewerbe über jede Regeländerung oder Zusätze aufgrund örtlicher Gegebenheiten zu informieren. Falls mit dem Organisationsland separat abgesprochen, darf ein Mitglied des Komitees einen Experten mit zum besagten Treffen bringen, dieser hat jedoch kein Stimmrecht.
- g) Die Delegation der Teilnehmerländer an den Wettbewerben in der folgenden Zusammensetzung einzuladen:
 1. Einen technischen Leiter der Delegation
 2. Einen mit den Wettbewerbsregeln vertrauten Schiedsrichter
 3. Vier Teilnehmer für die Bewerbe
- h) Die Messtrupps (Hilfskräfte) zu benennen.
- i) Die Schiedsrichter und die Messtrupps im Gebrauch der Messgeräte zu unterweisen und die Messmethoden einzuüben.

j) Die Regeln an die teilnehmenden Bundesländer und an jedes Mitglied des Komitees zu liefern.

k) Das ausrichtende Land sorgt dafür, dass den im Wettbewerb Platzierten der Plätze eins, zwei und drei Preise und Urkunden verliehen werden (Mädchen und Mädchenteams berücksichtigen!).

Dies gilt für:

1. Mannschaftswertung der Disziplinen I bis IV (6 Pers. x 3 Preise = 18)
2. Wertung in den Einzeldisziplinen I, II, III, IV und V (5 x 3 Preise = 15)
3. Gesamtwertung der Einzeldisziplinen I bis IV (3 Pers. x 1 Preise = 3)

(Gesamtanzahl mind. Preise 36 Stk. ohne Mädchen!)

l) Die Schule die die Wettbewerbe ausrichtet, trägt folgende Kosten, die bei der Durchführung der Wettbewerbe entstehen:

1. Kosten für Schüler und Lehrer/Betreuer (Unterbringung und Verpflegung) während der Veranstaltung sind von den teilnehmenden Schulen selbst zu bezahlen.
2. Alle Kosten, die durch technische Vorbereitungen für die Wettbewerbe verursacht werden.
3. Kosten für Preise und andere Ehrungen, sowie für Andenken.

1.3 Disziplinen der Staatsmeisterschaft für Schüler und Studenten

Die Wettbewerbe werden in folgenden Einzeldisziplinen durchgeführt:

- | | | |
|-----------------|--------------------------|-----------------|
| • Disziplin I | Fallkerb und Fällschnitt | (ca. 660 Pkte.) |
| • Disziplin II | Kettenwechsel | (ca. 130 Pkte.) |
| • Disziplin III | Kombinationsschnitt | (ca. 190 Pkte.) |
| • Disziplin IV | Präzisionsschnitt | (ca. 240 Pkte.) |
| • Disziplin V | Entastung | (ca. 450 Pkte.) |

Die Disziplin „Entastung“ wird als Finalbewerb für die besten Teilnehmer der Disziplinen I - IV durchgeführt.

2. Teilnahme am Bundesentscheid der Waldarbeit für Profis und Junioren.

2.1. Die Entsendung des Profiteams obliegt der Landarbeiterkammer des jeweiligen Bundeslandes. Jedes Bundesland kann ein Team mit 4 Teilnehmern zum Bundesentscheid entsenden.

2.2. Für die Entsendung des Juniorenteams ist die Landjugend des jeweiligen Bundeslandes verantwortlich.

2.3. Für den Kader des Nationalteams ist der Forstwettkampfverein Österreichs zuständig. Die Einberufung erfolgt nach folgenden Kriterien.

Wettbewerbsregeln

Kettenwechseln

Vorbereitung der Disziplin

Der Wettbewerber muss die Schneidgarnitur seiner Säge abmontieren und sie nach dem Wechsel der Kette sowie dem Wenden der Schiene wieder zusammenbauen und dann die Spannung der Kette so einstellen, dass die Säge für die nachfolgende weitere Disziplin Kombinationsschnitt einsatzfertig ist.

Vor der Ausführung prüft ein Schiedsrichter auf einem separaten Tisch, ob sich Säge und Schneideinrichtung im Originalzustand befinden.

Dabei wird geprüft:

- Länge der Schrauben für den Kettenraddeckel,
- Originalzustand der Muttern und Gewindegänge,
- Originalzustand und das Vorhandensein der Spannschraube,
- Vorhandensein des Kettenfangbolzen,
- Originalzustand der Löcher im Kettenraddeckel,
- Die Kette muss so gespannt sein, dass sie bei der optischen Kontrolle des Schiedsrichters vor und nach dem Wechseln am Schwert anliegt. Der Richter zieht die Muttern mit einer Kraft von 20 Nm an, dabei benützt er einen Drehmomentschüssel,
- Der Richter markiert die Schiene und reicht die überprüfte Säge zum Wettbewerbstisch weiter.

Ausführung der Disziplin

Der Tisch, auf dem die Ausführung erfolgt, hat eine Länge von 1,5 m, eine Breite von 70 cm und eine Höhe von 80 cm.

Vor dem Start dürfen sich auf dem Wettbewerbstisch nur die überprüfte Säge, eine neue Kette und das persönliche Werkzeug des Wettbewerbers befinden.

Der Wettbewerber darf die Disziplin ohne Handschuhe, Helm, Gesichts- und Gehörschutz durchführen.

Wenn die Säge auf dem Tisch steht oder liegt, geht der Teilnehmer zur Startlinie, die einen Meter vom Tisch entfernt ist. Nach der Startfreigabe beginnt der Teilnehmer selbständig und löst mit den Beinen die Zeit aus und muss Folgendes tun:

- an den Tisch treten
- die Muttern abschrauben
- die alte Kette entfernen
- die Schiene wenden
- eine neue Kette aufziehen und wenn nötig spannen
- den Deckel und die Muttern in Position bringen
- die Muttern anziehen
- den Schlüssel von der Mutter geben
- mit der Hand die Zeit abstoppen (mit Ellbogen nicht erlaubt).

Die Zeitnahme endet, wenn der Bewerber die Zeit abstoppt. Wenn der Schlüssel noch auf der Mutter steckt oder die Zeit mit dem Ellbogen abgestoppt wird, gibt es **50 Strafpunkte**. Die Schiedsrichter nehmen die Säge zur nächsten Disziplin mit. Dem Teilnehmer ist es nicht erlaubt, die Säge zu berühren, solange er nicht die nächste Disziplin beginnt.

Punkte werden vergeben für:

- Die benötigte Zeit, die im Protokoll unter Punkt 1 notiert wird.
- Dabei wird die Zugehörigkeit der Säge zu einer der zwei Gruppen berücksichtigt.

Die Gruppen werden nach dem Mechanismus der Schienenbefestigung unterteilt:

- Gruppe 1: zwei Befestigungsmuttern und Kettenspannung mit Schraubenschlüssel
- Gruppe 2: eine Befestigungsmutter oder Schnellverschluss

Die Punkte/Zeittabelle 7 können am Anfang und am Ende extrapoliert werden. Die Eintragung im Protokoll wird auf die nächste Zehntelsekunde durch die berechnende Gruppe wie üblich auf- bzw. abgerundet.

Kettenwechseln		
Gruppe 2/Zeit	Gruppe 1/Zeit	Punkte
1 Befestigungsmuttern	2 Befestigungsmutter	
etc. + 2 Punkte/0,4 sec.	etc. + 2 Punkte/0,5 sec.	
4,6 – 4,9	8,1 – 8,5	140
5,0 – 5,3	8,6 – 9,0	138
5,4 – 5,7	9,1 – 9,5	136
5,8 – 6,1	9,6 – 10,0	134
6,2 – 6,5	10,1 – 10,5	132
6,6 – 6,9	10,6 – 11,0	130
7,0 – 7,3	11,1 – 11,5	128
7,4 – 7,7	11,6 – 12,0	126
7,8 – 8,1	12,1 – 12,5	124
8,2 – 8,5	12,6 – 13,0	122
8,6 – 8,9	13,1 – 13,5	120
9,0 – 9,3	13,6 – 14,0	118
9,4 – 9,7	14,1 – 14,5	116
9,8 – 10,1	14,6 – 15,0	114
10,2 – 10,5	15,1 – 15,5	112
10,6 – 10,9	15,6 – 16,0	110
11,0 -11,3	16,1 – 16,5	108
11,4 – 11,7	16,6 – 17,0	106
11,8 – 12,1	17, 1 – 17,5	104
12,2 – 12,5	17,6 – 18,0	102
12,6 – 12,9	18,1 – 18,5	100
13,0 – 13,3	18,6 – 19,0	99
13,4 – 13,7	19,1 – 19,5	98

13,8 – 14,1	19,6 – 20,0	97
14,2 – 14,5	20,1 – 20,5	96
14,6 – 14,9	20,6 – 21,0	95
15,0 – 15,3	21,1 – 21,5	94
15,4 – 15,7	21,6 – 22,0	93
15,8 – 16,1	22,1 – 22,5	92
16,2 – 16,5	22,6 – 23,0	91
16,6 – 16,9	23,1 – 23,5	90
17,0 – 17,3	23,6 – 24,0	89
17,4 – 17,7	24,1 – 24,5	88
17,8 – 18,1	24,6 – 25,0	87
18,2 – 18,5	25,1 – 25,5	86
18,6 – 18,9	25,6 – 26,0	85
19,0 – 19,3	26,1 – 26,5	84
19,4 – 19,7	26,6 – 27,0	83
19,8 – 20,1	27,1 – 27,5	82
20,2 – 20,5	27,6 – 28,0	81
20,6 – 20,9	28,1 – 28,5	80
21,0 – 21,3	28,6 – 29,0	79
21,4 – 21,7	29,1 – 29,5	78
21,8 – 22,1	29,6 – 30,0	77
22,2 – 22,5	30,1 – 30,5	76
22,6 – 22,9	30,6 – 31,0	75
23,0 – 23,3	31,1 – 31,5	74
23,4 – 23,7	31,6 – 32,0	73
23,8 – 24,1	32,1 – 32,5	72
24,2 – 24,5	32,6 – 33,0	71
24,6 – 24,9	33,1 – 33,5	70
25,0 – 25,3	33,6 – 34,0	69
25,4 – 25,7	34,1 – 34,5	68
25,8 – 26,1	34,6 – 35,0	67
26,2 – 26,5	35,1 – 35,5	66
26,6 – 26,9	35,6 – 36,0	65
27,0 – 27,3	36,1 – 36,5	64
etc. -1 Punkt/0,4 sec.	etc. -1 Punkt/0,5 sec.	

Strafpunkte werden in folgenden Fällen vergeben:

- Fallenlassen der alten Kette und/oder einer Befestigungsmutter auf den Boden (aufheben und weiter montieren). Protokollpunkt 3 - **20 Strafpunkte**
- Die Schiene wurde nicht gewendet. Protokollpunkt 4 - **50 Strafpunkte**.
- Verletzungen der allgemeinen Sicherheitsvorschriften laut Tabelle 1 werden im Protokoll unter den Punkten 6 - 8 vermerkt.
- Sind nicht sämtliche Teile montiert, erhält der Teilnehmer **0 Punkte (Protokollpunkt 2)**.
- Jede festgestellte blutende Verletzung ergibt **20 Strafpunkte (Protokollpunkt 9)**.
- Auf Wunsch des Teilnehmers oder auf Anordnung des Schiedsrichters können/müssen nicht korrekt montierte Ketten neu montiert werden. Kontrolliert wird, ob die Kette richtig aufgelegt ist und ob alle Schrauben montiert und angezogen sind (ohne Werkzeug nicht lösbar). Eine Nachmontage wird mit **50 Strafpunkten (Protokollpunkt 7)** bestraft.
- Wenn der Schlüssel nach dem Abstoppen auf der Mutter ist oder die Zeit mit dem Ellbogen abgestoppt wird, gibt es **50 Strafpunkte**.
- Die Kette muss vor und nach dem Kettenwechseln mit den Verbindungsgliedern am Schwert anliegen. Wenn nicht, dann gibt es **50 Strafpunkte**.

Fällt bei den nächsten Disziplinen (Kombinationsschnitt) die Kette oder eine Mutter des Kettenraddeckels ab, wird die Disziplin Kettenwechsel mit **0 Punkten** bewertet. Zusätzlich erhält der Wettkämpfer bei Ausfall der Kette **0 Punkte** (Protokollpunkt 11) für die Zeit im jeweiligen Bewerb.

In diesem Falle darf er die Kette wieder auflegen und den Bewerb beenden.

Nach dem „Kettenwechsel“ erfolgt der Bewerb Kombinationsschnitt. Zwischen diesen beiden Bewerben ist es nicht erlaubt an der Motorsäge zu arbeiten oder etwas an ihr zu verändern!

Nach dem Kombinationsschnitt ist es erlaubt die Säge für den folgenden Bewerb vorzubereiten. Es darf das Schwert, die Kette, das Ritzel, der Krallenanschlag oder die Kupplung gewechselt werden.

Bei der EM für Schüler und Studenten sowie bei der WM erfolgt nach dem Kettenwechseln der Kombi- und der Präzisionsschnitt.

Im Falle der Punktegleichheit ist der Teilnehmer: 1. Mit weniger Strafpunkten und 2. mit der besseren Zeit der Sieger.

Wettbewerbsregeln
Fallkerb & Fällschnitt

Fichten, Kiefern und Douglasien können für alle Bewerbe verwendet werden.

3.1 Disziplin 1: Fallkerb und Fällschnitt

Bei diesem Bewerb können 660 Punkte erreicht werden. In einem 34-38cm starken und senkrecht eingespannten Rundholz ist ein vorschriftsmäßiger Fallkerb in eine vorgegebene Richtung und ein Fällschnitt mit Anstechen zu machen (siehe Skizze).

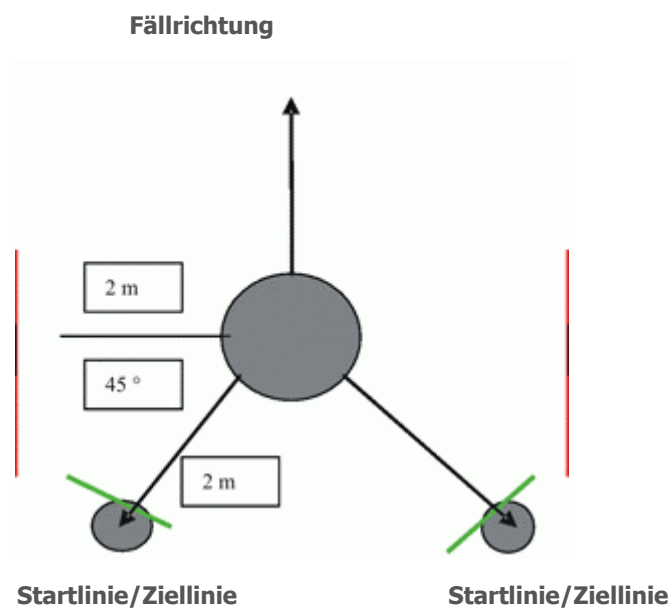
Jeder Teilnehmer hat einen Bereich zwischen 25 und 30 cm. In diesem Bereich kann er seinen Fallkerb und Fällschnitt anlegen. Nach jedem Teilnehmer wird der Stamm gewendet und nachher gerade abgeschnitten. So hat jeder Teilnehmer die gleichen Bedingungen.

Für das Fallkerbdach dürfen keine Hilfsmittel (Stöckchen) verwendet werden.

Der Teilnehmer startet gemäß den allgemeinen Wettbewerbsbestimmungen, schneidet den Fallkerb und den Fällschnitt. Beim Fällschnitt **muss** unbedingt **angestochen oder durchgestochen** werden, ansonsten gibt es **50 Strafpunkte – Protokollpunkt 9**. Das Fächern ist nicht notwendig, es darf nach hinten durchgeschnitten werden.

Einzigste Ausnahme: Bei den Staatsmeisterschaften für Schüler und Studenten muss die Halteleiste mindestens 4 cm sein und von hinten/oben nach unten durchtrennt werden ansonsten **50 Strafpunkte**.

Sobald mit dem Fällschnitt begonnen wurde, darf der Fallkerb nicht mehr korrigiert werden.



Die obige Abbildung zeigt, wie der Start und das Ziel bei dieser Disziplin sein sollte: Die Start- und Ziellinie ist 2 m vom Zentrum des Stammes entfernt und in einem Winkel von 45°. Die Zeit wird nach dem Überschreiten der Ziellinie und mit dem Hinstellen der Motorsäge auf den Boden abgestoppt. Achtung Schrittfehler werden gegeben. Wenn der Fällschnitt beendet ist und der Wettkämpfer zur Ziellinie geht, darf er nicht mehr hinter dem "fallenden" Stamm vorbeigehen (**20 Strafpunkte – Protokollpunkt 10**).

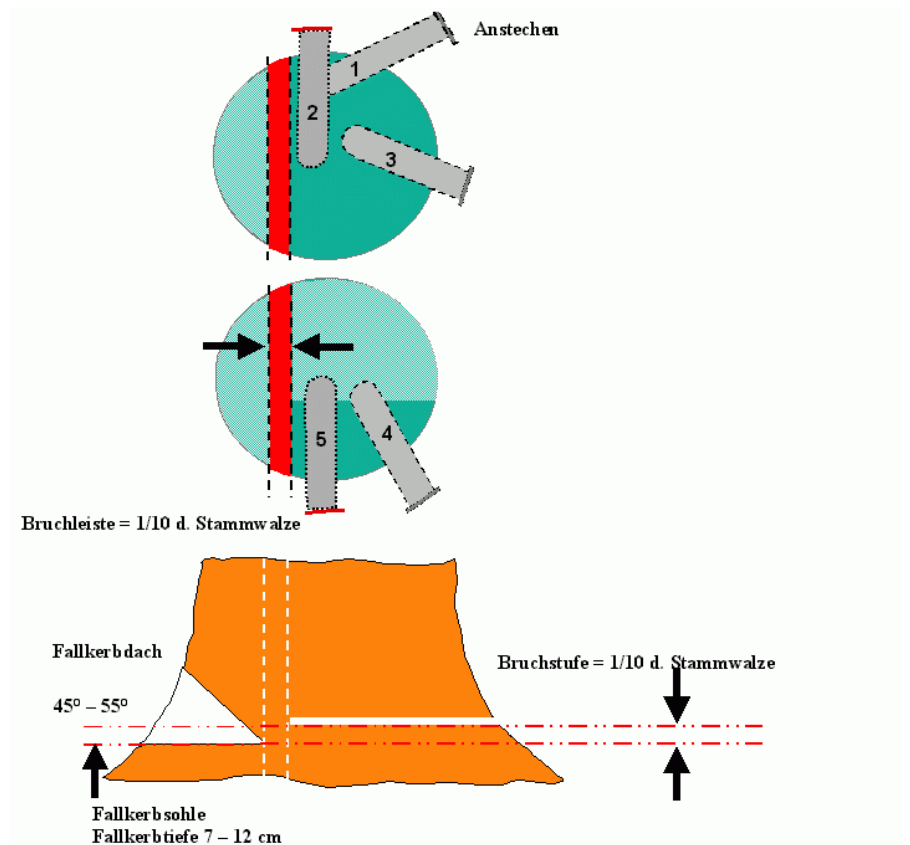


Abb. 2 Maßvorgaben für den Fallkerb und Fällschnitt

Bruchstufe: 20 – 35 mm

Bruchleiste: 25 - 35 mm

Bewertung:

Rahmenzeit, Protokoll Punkt 1

60 Punkte bis einschließlich 90 Sekunden.

2 Punkte Abzug je Sekunde, die über 90 Sekunden hinausgeht.

Richtung des Fallkerbs, Protokoll Punkt 2

1 Punkt Abzug je Zentimeter Abweichung in 15 Meter Entfernung gemessen.

Beim Husqvarnacup, Bundesentscheid und bei der Ausscheidung für das Nationalteam werden 2 Punkte/cm Abweichung abgezogen. Diese Regelung kann vom Organisator zu 1 Punkt/cm geändert werden. Unbedingt vorher nachfragen.

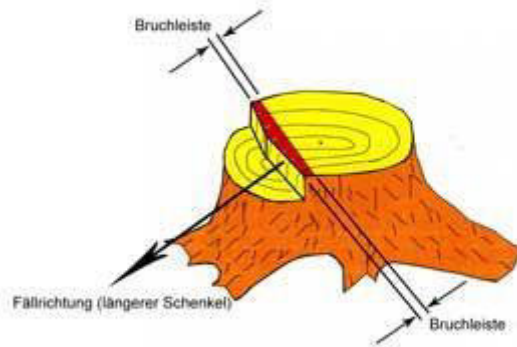
Die Fallkerbsehne (Treffpunkt des Dach- und Sohlenschnittes) muss gerade sein.

Wenn sie nicht gerade ist, wird die längere Seite herangezogen, um die Richtung zu messen.

Der Dach- und Sohlenschnitt des Fallkerbs sollten sich treffen.

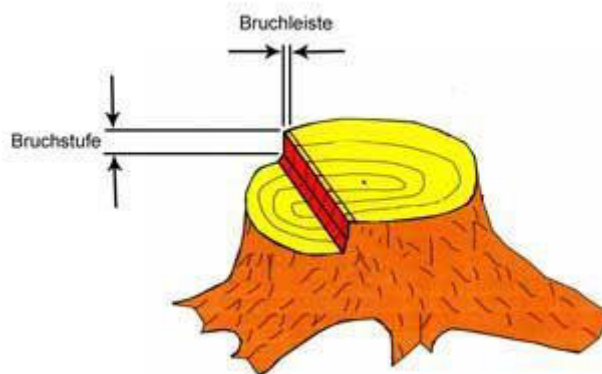
Die größte erlaubte Abweichung beträgt horizontal + 1,5 cm.

Pro mm Abweichung werden **10 Strafpunkte** vergeben. Protokoll Pkt. 7



Beim Unterschneiden des Fallkerbdachschnittes wird das Unterschneiden in die Bruchleiste und Bruchstufe eingerechnet!

Für die Messungen gilt in allen Fällen die dem Kern nahegelegendst durchtrennte Faser!



Fällrichtung

Genauigkeit der Fällung

Abweichung in cm	Punkte
0	400
1	399
2	398
3	397
4	396
5	395
6	394
7	393
8	392
9	391
10	390

11	389
12	388
13	387
14	386
15	385
16	384

Bei Husqvarnacup, Bundesentscheid und Ausscheidung für das Nationalteam werden meistens pro cm Abweichung 2 Punkte abgezogen. Unbedingt beim Organisationsteam nachfragen.

Fallkerbtiefe, Protokoll Punkt 3

Die Fallkerbtiefe wird bei Abzug der Rinde von der Mitte der Fallkerbsehne aus auf einen Zentimeter genau gemessen. Bruchteile von Zentimetern sind wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf- bzw. abzurunden.

Fallkerbtiefe

Tiefe des Fallkerbs in cm			Punkte
< 3	oder	> 16	0
4		15	5
5		14	10
6		13	15
	7 - 12		20

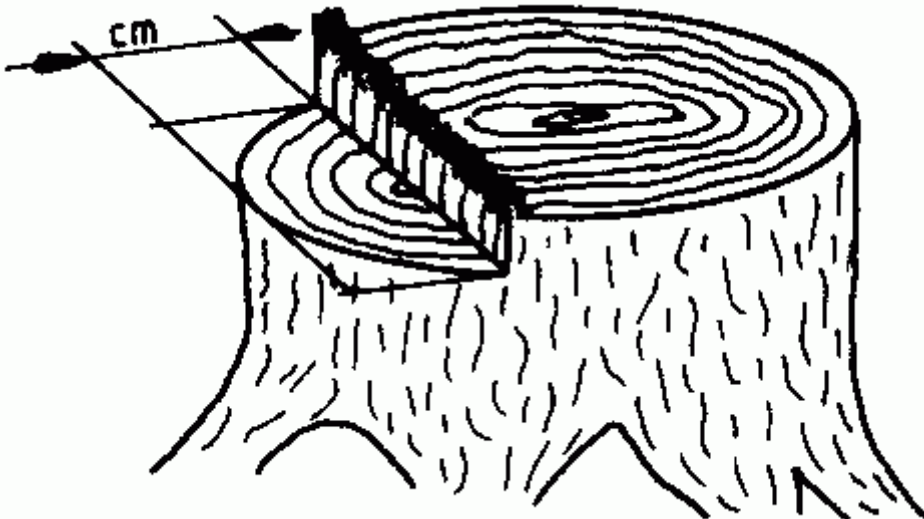


Abb. 3 Fallkerbtiefe 7 cm - 12 cm

Winkel des Fallkerbs, Protokoll Punkt 4:

Der Winkel wird in der Mitte des Fallkerbkeils mittels eines Winkelmessers mit einer Genauigkeit von 30 Winkelminuten/0,5° gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Grad auf- bzw. abgerundet. Wenn der Winkel zwischen 45° und 55° liegt, erhält der Teilnehmer **60 Punkte**. Für Abweichungen werden die Punkte laut Tabelle vergeben.

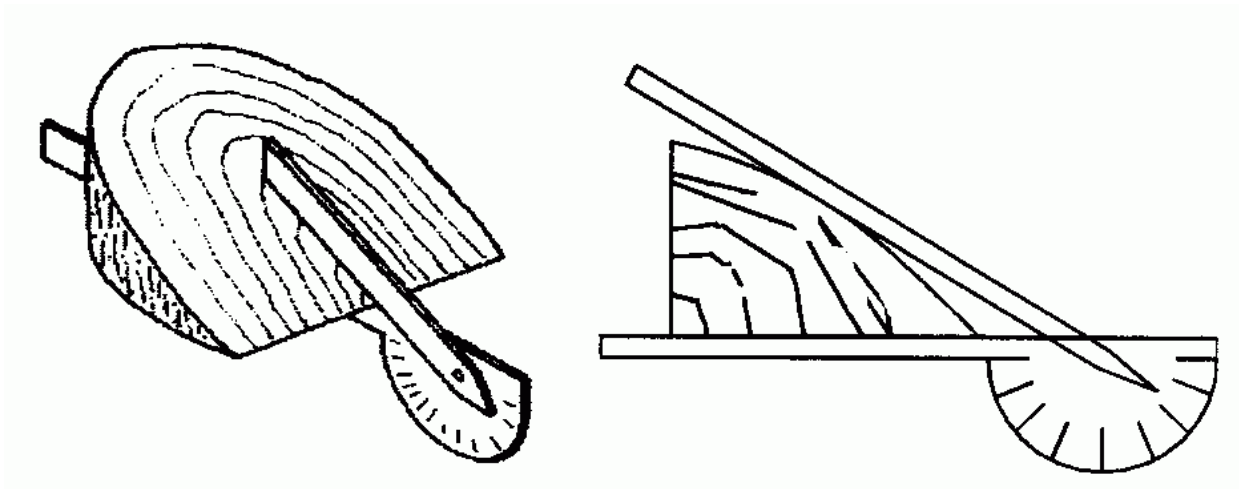


Abb. 4 Messung des Fallkerbwinkels

Muss ein Fallkerb nachgeschnitten werden, dient zur Ermittlung des Fallkerbwinkels der erste

Fallkerbwinkel

Fallkerbwinkel in °		Punkte
<= 39 oder >= 61		0
40	60	10
41	59	20
42	58	30
43	57	40
44	56	50
45 - 55		60

Breite der Bruchleiste, Protokoll Punkt 5

Die Stärke der Bruchleiste wird über ihre gesamte Länge von hinten mit einem Lineal gemessen. Das Lineal wird in den Fällschnitt eingeschoben, sodass es beim Stamm an beiden Seiten herausragt. Es muss eine Schnittebene gegeben sein um messen zu können. Beim sichtbaren Durchtrennen der Bruchleiste gibt es für diese Wertung **0 Punkte**.

(Die Breite wird am Stock mit einem Messgerät mit der Genauigkeit von 0,1 mm gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Millimeter auf- bzw. abgerundet.) Gemessen wird horizontal an der schmalsten und der breitesten Stelle der Bruchleiste von der vorderen Ecke des Fällschnittes aus. Beide Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Gewertet wird das Maß, das die wenigeren Punkte ergibt. Maximal erreichbar sind **60 Punkte** für eine Bruchleistenbreite von 25-35 mm. Abweichungen werden laut Tabelle 5 bewertet.

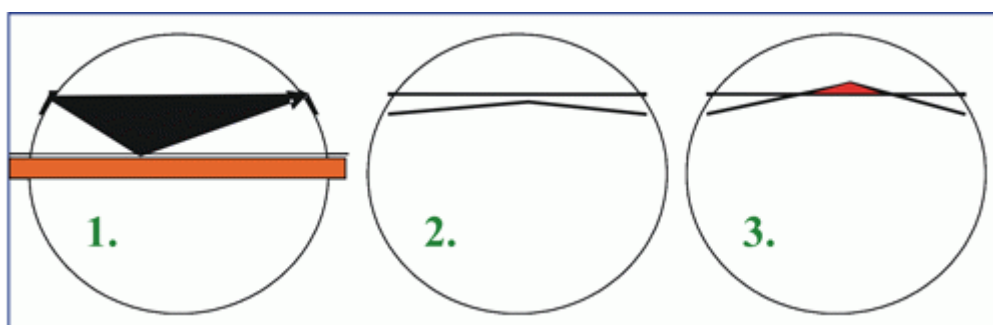


Abb. 1: Die max. Breite der Bruchleiste wird gemessen. Ein Lineal wird durch den Fällschnitt geschoben. So kann die Breite der Bruchleiste mit einer umgebauten Holzmesskluppe, die z.B. an den Schenkeln ein Maßband montiert hat, ermittelt werden. Kann das Lineal nicht durch den Fällschnitt geschoben werden, muss die Bruchleiste freigelegt werden.

Abb. 2: Die Bruchleiste ist zu schmal geschnitten wird, aber vorne im Fallkerb nicht beschädigt (siehe Abb.3). Hier werden keine Fehlerpunkte vergeben, wenn die Werte am Rande der Bruchleiste stimmen.

Abb. 3: Die Bruchleiste wurde vorne durchtrennt. Der Teilnehmer erhält im Protokoll 0 Punkte für die Stärke der Bruchleiste (Tabelle 5).

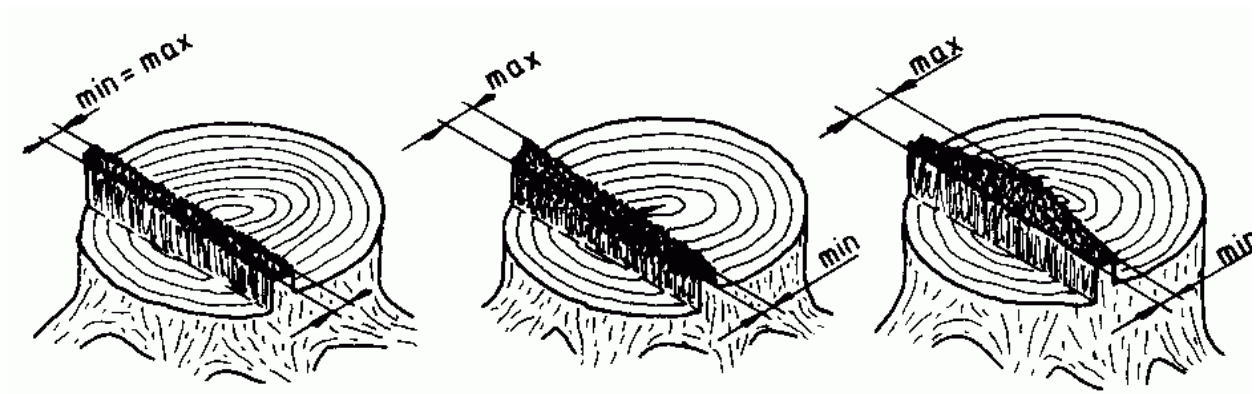
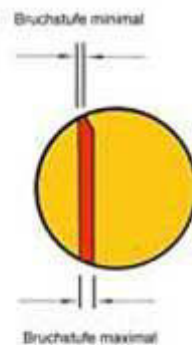


Abb. 5 Breite der Bruchleiste



Breite der Bruchleiste

Breite der Bruchleiste in mm		Punkte
<= 10 oder >= 50		0
11	49	4
12	48	8
13	47	12
14	46	16
15	45	20
16	44	24
17	43	28
18	42	32
19	41	36
20	40	40
21	39	44
22	38	48
23	37	52
24	36	56
25 - 35		60

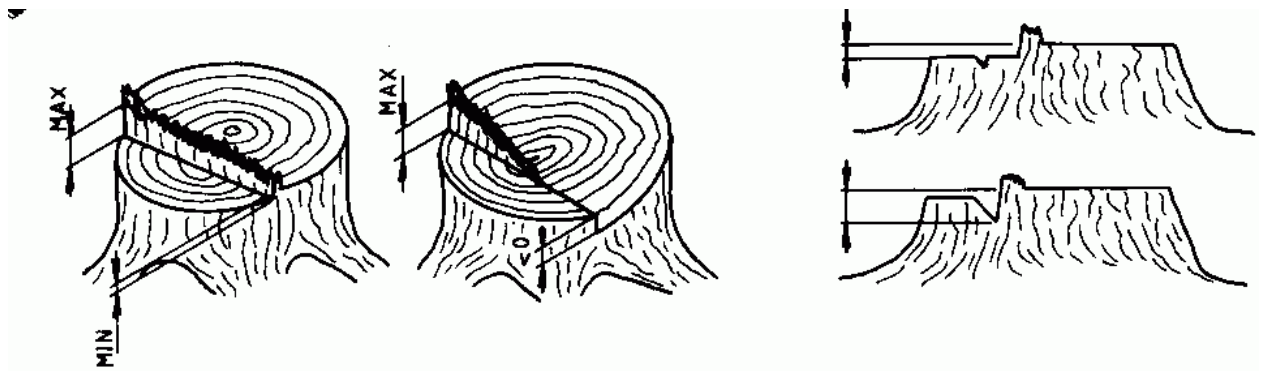
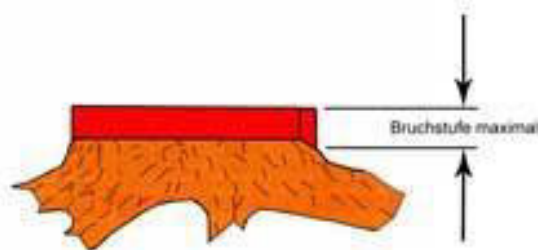
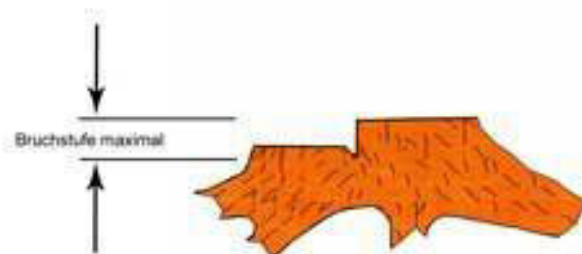
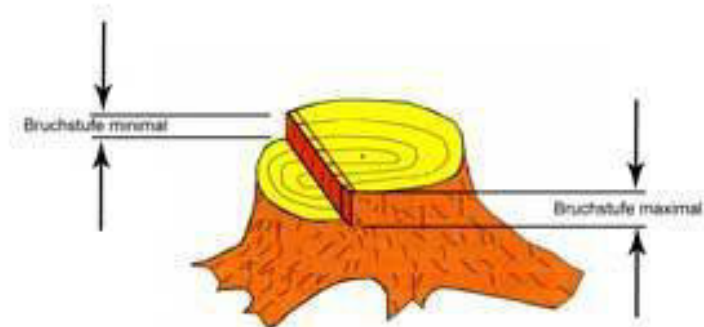


Abb. 6 Höhe der Bruchstufe



Bruchstufe, Protokoll Punkt 6:

Die Höhe der Bruchstufe wird am Stock mit einem Messgerät auf eine Genauigkeit von 0,1 mm gemessen. Das Ergebnis wird wie üblich (siehe Punkt 2.6.3) auf ganze Millimeter auf- bzw. abgerundet. Gemessen wird vertikal an der höchsten und tiefsten Stelle der Bruchstufe. Beide Ergebnisse werden im Protokoll festgehalten. Der Wettbewerber erhält Punkte nach dem Maß, das die wenigsten Punkte ergibt. Maximal werden **60 Punkte** für die Bruchstufe vergeben, wenn ihre Höhe zwischen 20 und 35 mm liegt. Für Abweichungen werden Punkte nach Tabelle 6 vergeben.

Bruchstufe

Bruchstufe in mm			Punkte
≤ 8	oder	≥ 47	0
9		46	5
10		45	10
11		44	15
12		43	20
13		42	25
14		41	30
15		40	35
16		39	40
17		38	45
18		37	50
19		36	55
	20 - 35		60

Im Falle des Punktegleichstandes wird der Teilnehmer: 1. Mit der besseren Richtung und 2. mit der besseren Zeit zum Sieger erklärt.

Wettbewerbsregeln
Kombinationsschnitt

Vorbereitungen der Kombinationsschnitte

Zwei parallel gestellte Sägeböcke werden auf dem Wettbewerbsgelände platziert. Auf jedem wird ein Stammteil von ca. 35 cm Durchmesser gelegt. Die Teile liegen gegenläufig in einem horizontalen Winkel von 7° . Das eine Ende liegt 70 cm über dem Boden, das andere 40 cm (gemessen wird Stammmitte). Die Anordnung der Stämme muss laut Skizze erfolgen (links tief / rechts hoch).

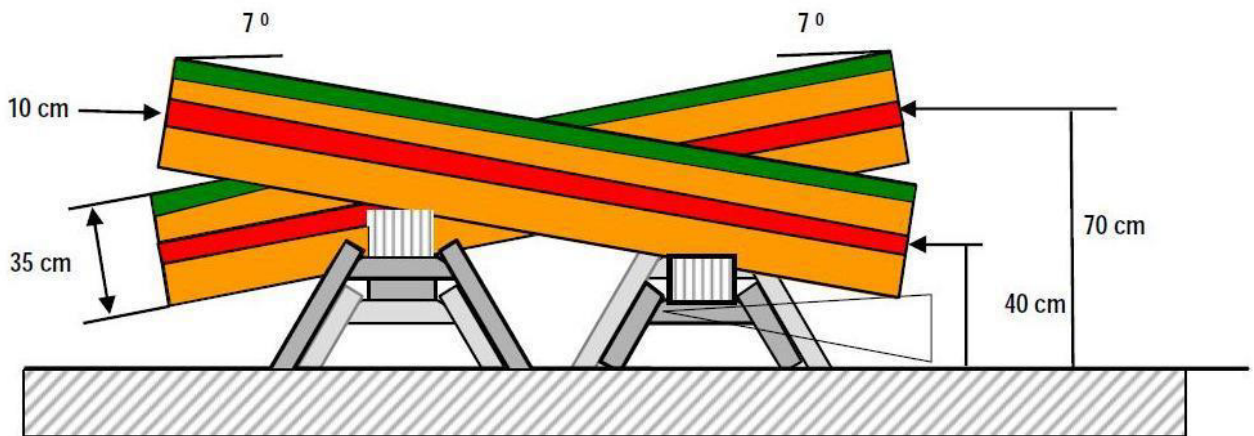


Abb. 21 Aufstellen der Böcke (Winkel) und Stammdurchmesser

Der Teilnehmer kann bei astigem Holz die beauftragten Helfer eine weitere Scheibe herab schneiden lassen.

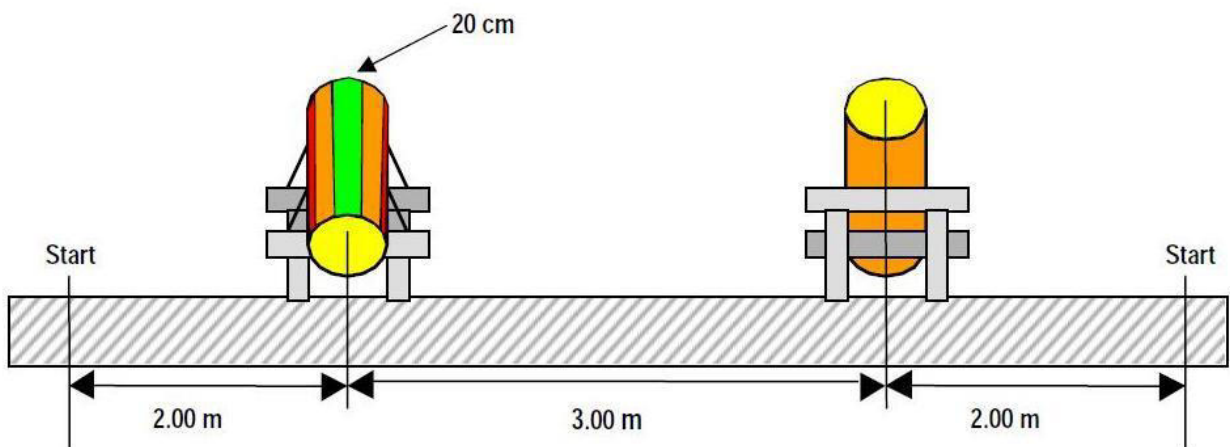


Abb. 22 Aufstellen der Böcke beim kombinierten Schnitt

Abb. 7 Position der Sägeböcke für den Kombinationsschnitt

Auf beiden Stämmen sind in Längsachse 10 cm breite Streifen mit Farbe markiert. Die Schnitte von unten bzw. von oben sollen in diese Streifen geführt werden, sie aber nicht überschreiten. In Längsrichtung auf der Oberseite ist ein 20 cm breiter Streifen markiert, der anzeigt, wo der obere Schnitt beginnen soll.

Der Wettbewerber schneidet von jedem Stamm nacheinander eine Scheibe ab. Zuerst führt er einen Schnitt von unten nach oben zur 10 cm Markierung und dann einen Schnitt von oben nach unten. Die Dicke der Scheibe soll zwischen 30 und 80 mm liegen.

Die Aufgabe ist beendet, wenn die zweite Scheibe auf den Boden fällt. Fällt eine Scheibe nicht herunter, erhält der Teilnehmer für den Stamm **0 Punkte** (Protokoll Punkt 7). Die Startnummer des Teilnehmers muss auf die Scheibe geschrieben werden.

Vor jedem Teilnehmer wird vom beauftragten Helfer mit Hilfe einer Lehre ein rechtwinkliger Schnitt gemacht.

3.3.2 Ausführung des Kombinationsschnittes

Der Teilnehmer geht zur Startlinie, die er selbst auswählt (links/rechts), wirft die Säge an und stellt die Säge mit der Schiene hinter die Startlinie, die sich 2 m vom Wettbewerbsort entfernt befindet und wartet auf das Kommando des Richters. Auf das Signal „Start“, beginnt die Zeitnahme und der Teilnehmer soll folgendes tun:

- seine Säge nehmen und an den ersten Stamm herantreten
- von unten in den 10 cm-Streifen sägen
- die Säge aus dem Schnitt nehmen und die Scheibe durch einen Schnitt von oben trennen
- der Schnitt beginnt in der markierten Zone und endet im 10 cm Streifen
- die Kette zum Stillstand bringen
- zum nächsten Stamm gehen und das Sägen von unten und von oben dort wiederholen
- die Kette zum Stillstand bringen und zum Zielpunkt gehen.

Die Zeitnahme endet, wenn die zweite Scheibe den Boden berührt hat.

Sofort nach der Ausführung übergibt der Teilnehmer den Schiedsrichtern seine Säge, an der keine Veränderungen mehr vorgenommen werden dürfen (gilt nur bei der EM und WM).

- Die benötigte Zeit wird im Protokoll unter Punkt 1 notiert. Die Punkte werden in Abhängigkeit vom Hubraum der Säge vergeben.

Kategorie 1	46 - 55 cm ³	30 sec = 50 Punkte
Kategorie 2	über 55 cm ³	27 sec = 50 Punkte

Für jede Sekunde über dieser Idealzeit wird dem Bewerber 1 Punkt abgezogen, für jede Sekunde unter der Idealzeit erhält der Teilnehmer einen Punkt gut geschrieben. Die mit einer Genauigkeit von 0,1 sec gemessene Zeit wird wie üblich auf ganze Sekunden auf- bzw. abgerundet.

Die folgende Punkte/Zeittabelle kann bei Bedarf am Anfang und am Ende ausgeweitet werden.

Fällt die Kette vom Schwert, erhält der Teilnehmer 0 Punkte für die Zeit. Alle anderen Messungen werden, nachdem die Säge wieder funktionstauglich gemacht worden ist in das Protokoll aufgenommen und normal bewertet.

Zeittabelle Kombinationsschnitt

Kategorie 1 / Sekunde	Kategorie 2 / Sekunde	Punkte
1. - 55 cm ³	> 55 cm ³	
Etc. +1 Punkt/Sekunde	etc. +1 Punkt/Sekunde	
25	22	55
26	23	54
27	24	53
28	25	52
29	26	51
30	27	50
31	28	49
32	29	48
33	30	47
34	31	46
35	32	45
36	33	44
37	34	43
38	35	42
39	36	41
40	37	40
41	38	39
42	39	38
43	40	37
etc. -1 Punkt/Sekunde	etc. -1 Punkt/Sekunde	

Die Senkrechte des Schnittes wird unter Punkt 2 im Protokoll vermerkt.

Die Senkrechte wird an beiden Stämmen vertikal und horizontal in 4 Messungen mit einem Winkelmesser gemessen. Das Maß wird auf das nächste halbe Winkelgrad gerundet. Die maximale Punktzahl beträgt 30 pro Stamm. Punkte werden laut Tabelle 9 auf der Basis der größten Abweichung vergeben (Protokollpunkt 2).

Schnittwinkel Kombinationsschnitt

Schnittwinkel	Schnittwinkel	Abweichung	Punkte
$\leq 84,84$	$\geq 95,75$	6	0
84,25 – 84,74	95,25 – 95,74	5,5	3
84,75 – 85,24	94,75 – 95,24	5	6
85,25 – 85,74	94,25 – 94,74	4,5	9
85,75 – 86,24	93,75 – 94,24	4	12
86,25 – 86,74	93,25 – 93,74	3,5	15
86,74 – 87,24	92,75 – 93,24	3	18
87,25 – 87,74	92,25 – 92,74	2,5	21
87,75 – 88,24	91,75 – 92,24	2	24
88,25 – 88,74	91,25 – 91,74	1,5	27
88,75 – 91,24		1	30

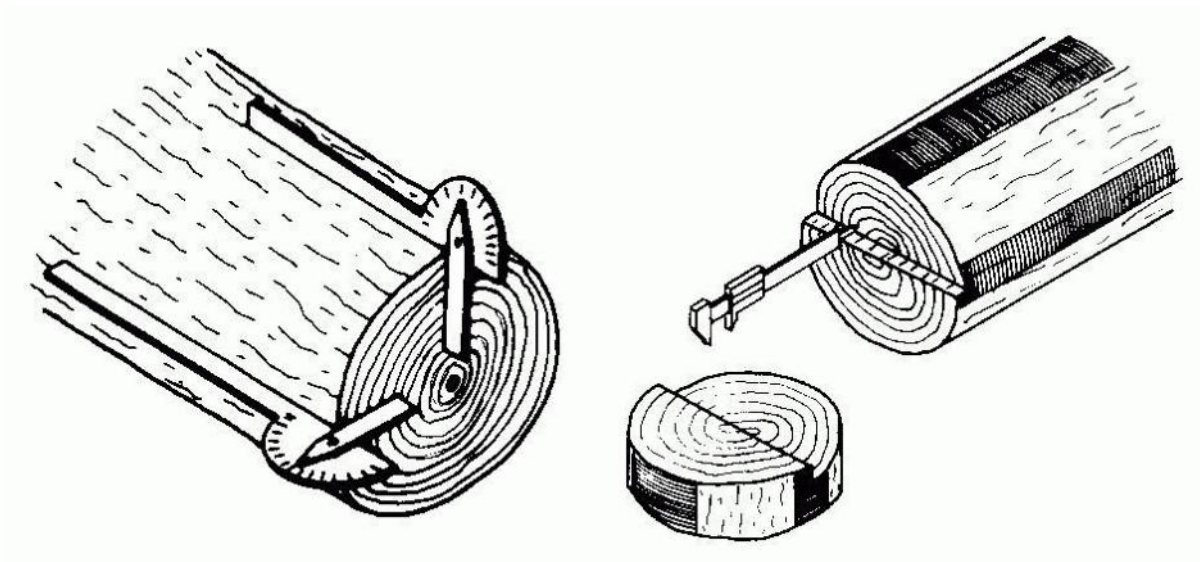


Abb. 8 Ansetzen der Winkellehre-Messung der Versatzbreite

Der Abstand zwischen den beiden Schnittebenen (Stufe) wird im Protokoll unter Punkt 3 eingetragen.

Die Breite wird auf 1 mm genau am Stammende und an der Scheibe im markierten Bereich gemessen. Die maximale Punktezahl beträgt 45 pro Stamm, die Punkte werden entsprechend Tabelle 10 basierend auf dem größten Abstand vergeben.

Versatz Kombinationsschnitt

Punkte für die Nichtübereinstimmung der Schnitte von unten und von oben

Höhe der Stufe mm	Punkte	Höhe der Stufe mm	Punkte
> = 15	0	8	21
14	3	7	24
13	6	6	27
12	9	5	30
11	12	4	33
10	15	3	36
9	18	2	40
		< = 1	45

Strafpunkte werden für folgende Fehler vergeben:

- Beginn des oberen Schnittes außerhalb der Markierung. Einzutragen in Punkt 5 des Protokolls - **50 Strafpunkte** pro Stamm.

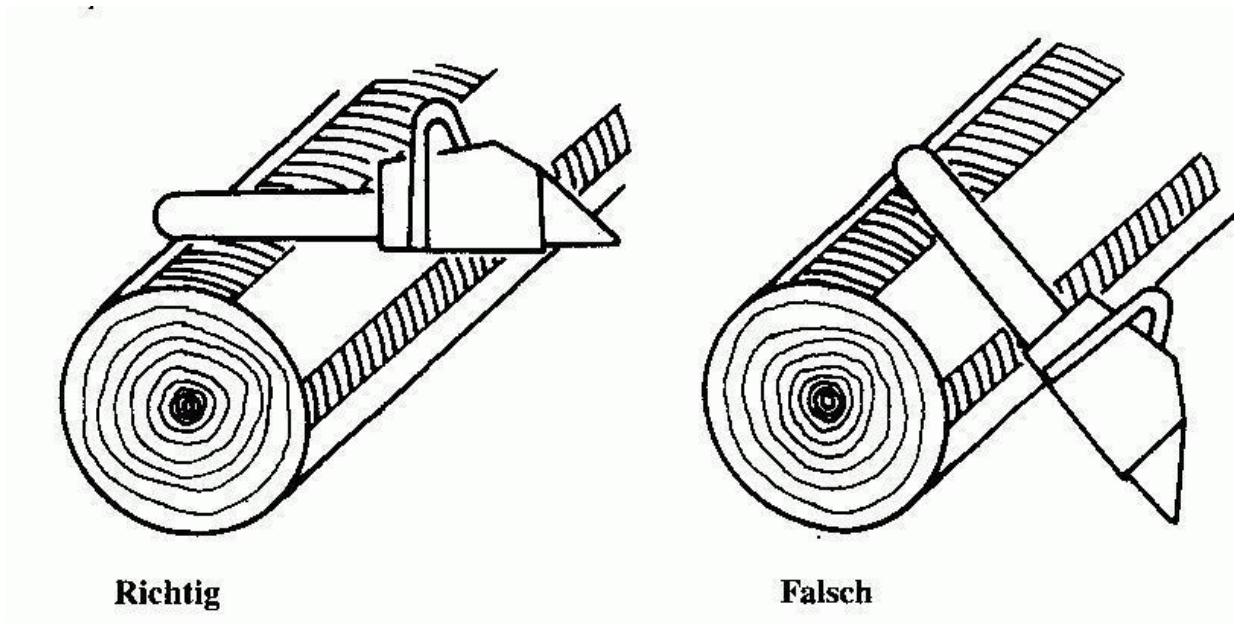


Abb. 9 Sägenansatz

Die 10 cm-Markierung darf weder über- noch unterschritten werden. Treffen sich die Schnitte nicht im Bereich der Markierung: jeweils Punkte 4 und 8 im Protokoll - **50 Strafpunkte pro Stamm**.

Zwei Mitglieder des Messtrupps/Schiedsrichter haben ausschließlich auf die Schnitte - von unten und von oben - in die 10 cm Markierung zu achten.

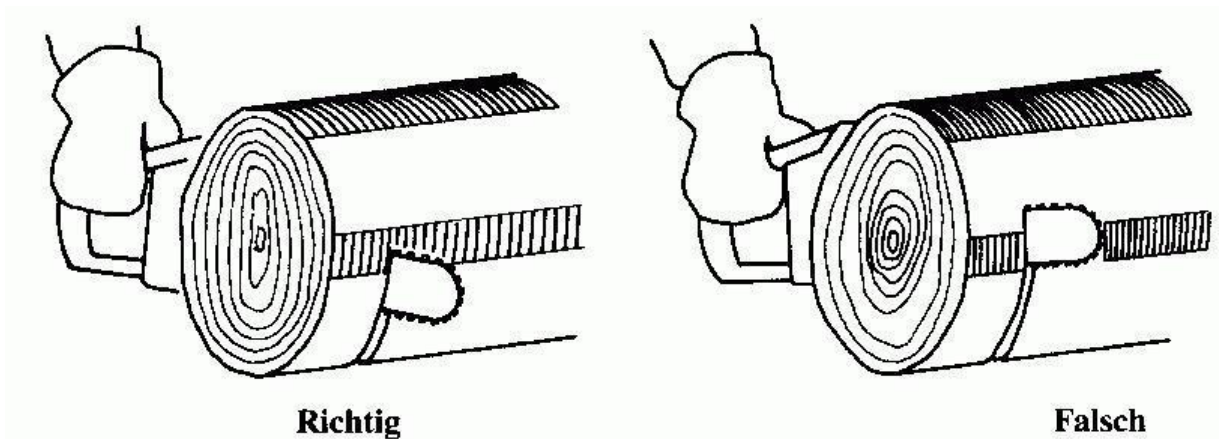


Abb. 10 Schnitte in die Farbzone

Scheibendicke

- Ist die Dicke der Scheibe geringer als 30,00 mm oder größer als 80,00 mm, Punkt 6 im Protokoll - **50 Strafpunkte**.
- Verursachen von Einschnitten neben dem eigentlichen Trennschnitt tiefer als 10 mm beim Beginn des Schnittes **20 Strafpunkte** (Protokoll Punkt 9). Dieser Fehler wird pro Stamm max. einmal bestraft.
- Verletzung der allgemeinen Sicherheitsregeln laut Tabelle 1, -Protokoll Punkt 10 - 19.
- Kette klemmt, rutscht von der Schiene. Kettenraddeckelmutter geht verloren, Protokoll Punkt 20. Der Teilnehmer darf die Kette neu auflegen und die Disziplin beenden. Die Folge ist 0 Punkte bei der Disziplin Kettenwechsel und in der Zeit beim Kombinationsschnitt.

Im Fall der Punktegleichheit gewinnt der Teilnehmer mit geringerem Versatz (Tab. 10, Versatz), besteht auch hier Gleichheit, so gewinnt der mit der besseren Zeit.

BLOCHROLLEN

Vorbereitung

Für alle Teilnehmer ist ein ca. 3m langes abholziges Bloch mit einem Durchmesser von 20 - 30 cm bereitgestellt.

In einem Abstand von 15 m sind zwei Pflöcke, einer als Start- und Zielpflock, der andere als Wendepflock eingeschlagen.

In der Mitte des Holzblockes ist eine 10 cm breite, vertiefte, eingefärbte Mittelmarkierung vorbereitet.

Der Teilnehmer hat einen handelsüblichen Sappel mitzubringen.

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer soll das vorbereitete Bloch von der Startmarkierung möglichst rasch zur Wendemarkierung und wieder zur Startmarkierung mit einem Sappel zurück rollen.

Die Übung ist beendet, sobald die ca. 10 cm breite Mittelmarkierung des Blochs wieder am Startpflock anliegt. Erst zu diesem Augenblick wird die Zeit abgestoppt. Das Verziehen des Blochs ist gestattet.

Bewertet wird die Schnelligkeit der Ausführung.

Zurufe sind gestattet!

Ablauf der Aufgabe

1. Der Teilnehmer begibt sich zum Holzblock, das an einem Pflock ruht.
2. Der Teilnehmer legt die Sappelspitze an das vorbereitete Holzblock und wartet auf das Startzeichen.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Der Teilnehmer rollt das Bloch zur 15 m entfernten Wendemarke.
5. Das Bloch berührt die Wendemarke.
6. Das Holzblock wird zum Ausgangspflock zurückgerollt.
7. Die 10 cm breite Mittelmarkierung liegt am Ausgangspflock an. **Ende der Zeitnahme.**

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt nach Punkten. Maximal sind 100 Punkte zu erreichen.
Bei Punktegleichheit wird auch die Zeit berücksichtigt.

(1.) Zeit

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen.

Gemessen wird die Zeit in Sekunden vom Startsignal bis zum Anliegen der
Mittelmartierung des Blochs am Startpflock.

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die
kürzeste Zeit benötigt hat.

BLOCHROLLEN					
Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte
jeweils bis	14,0	100	jeweils bis	20,0	88
	14,5	99		20,5	87
	15,0	98		21,0	86
	15,5	97		21,5	85
	16,0	96		22,0	84
	16,5	95		22,5	83
	17,0	94		23,0	82
	17,5	93		23,5	81
	18,0	92		24,0	80
	18,5	91		24,5	79
	19,0	90		25,0	78
	19,5	89		25,5	77

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

(2.) Handelsüblicher Sappel

Wird kein handelsüblicher Sappel verwendet:

0 Wertungspunkte für diese Aufgabe

(3. – 6.) Abzugspunkte laut Tabelle Seite 9

V Protokoll:

Blochrollen

	..... Bundesland
..... Vor- und Zuname des Teilnehmers	..... Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis		Punkte		Notizen
					+	-	
1.	Zeit (Sec., Hundertstel- und Zehntelsec.)	sec					
2.	Handelsüblicher Sappel verwendet		nein	ja	Bei Nein 0 Wertungspunkte für diese Aufgabe		
3.	Betretten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	nein	ja	X		
4.	Arbeiten ohne Sicherheitsschuhwerk	- 20 P.	nein	ja	X		
5.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	nein	ja	X		
6.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	nein	ja	X		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +			Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG.....PUNKTE							
..... Unterschrift des Bewerter:		..... Uhrzeit		..... EDV-gespeichert			

GESCHICKLICHKEITSSCHNEIDEN

Vorbereitung

Auf einer ebenen Fläche (Holzscheibe) mit einem Durchmesser von ca. 30 cm steht ein Fichtenrundling ohne Rinde von 14 cm Durchmesser und 1 Meter Länge. Am Beginn des Stammes wird nach 20 cm eine Markierung angebracht.

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer muss die von der Wettkampfleitung bereit gestellte Schutzkleidung tragen.

Dem Teilnehmer wird nach seiner Startnummer ein Fichtenrundling zugewiesen. Auf diesem wird auf beiden Stirnseiten die Startnummer des Teilnehmers vermerkt. Der Teilnehmer kann den Rundling an der Schnittfläche, welche am Boden steht, max. 5 cm nachschneiden. Vor Beginn der Aufgabe muss der Rundling an der kürzesten Stelle 95 cm gemessen werden. Der Teilnehmer begibt sich von der Startlinie zum Rundling und schneidet 3 Scheiben vollständig ab. Nach Beendigung der Übung ist die Zündung der Motorsäge abzustellen. Der Rundling muss an der kürzesten Stelle, nach Beendigung der Aufgabe, noch mindestens 80 cm gemessen werden. Während des Schneidens darf der Rundling mit keinem Körperteil berührt werden. Fällt der Rundling während des Schneidens um, ist die Motorsäge auf den Boden zu stellen. Nach dem Aufstellen des Rundlings, ist die Motorsäge wieder aufzunehmen und es darf weitergeschnitten werden. Die Aufgabe ist beendet, wenn die Motorsäge nach dem Abschneiden der 3. Scheibe zu Boden gestellt ist.

Ablauf der Aufgabe:

1. Der Teilnehmer begibt sich zur Start/Ziellinie, lässt die Motorsäge warmlaufen und stellt sie vor der Startlinie mit laufendem Motor ab.
2. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
3. Aufnehmen der Säge und Gehen zum Rundling.
4. Drei Scheiben abschneiden.
5. Abstellen der Motorsäge am Boden. **Ende der Zeitnahme**

Bewertung:

Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

Bewertet werden die Zeit und die Qualität der Arbeit.

(1.) Rundling ist vor Beginn der Aufgabe < 95 cm

Der Teilnehmer kann seinen Rundling nachschneiden.
Ist die Länge vor Aufgabenbeginn < 95 cm:

Je mm: 10 Abzugspunkte.

(2.) Zeit

Gemessen wird die Zeit zwischen dem Übertreten der Startlinie und dem Abstellen der Motorsäge am Boden.

GESCHICKLICHKEITSSCHNEIDEN								
Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte
bis	3,0	100	bis	7,0	92	bis	11,0	84
	3,5	99		7,5	91		11,5	83
	4,0	98		8,0	90		12,0	82
	4,5	97		8,5	89		12,5	81
	5,0	96		9,0	88		13,0	80
	5,5	95		9,5	87		13,5	79
	6,0	94		10,0	86		14,0	78
	6,5	93		10,5	85		14,5	77
							15,0	76

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

(3.) Unterschneiden

Beträgt nach Beendigung der Aufgabe die Restlänge des Rundlings < als 80cm:
Je mm: 30 Abzugspunkte.

(4.) Körperkontakt mit Holz

Bei Berührung des Rundlings mit dem Körper:
50 Abzugspunkte.

(5.) Motorsägenführung mit einer Hand

Führung der Motorsäge während des Schneidens mit einer Hand:
50 Abzugspunkte.

(6. - 12.) Abzugspunkte laut Tabelle Seite 9

VII Protokoll

Geschicklichkeits- schneiden

	..... Bundesland
..... Vor- und Zuname des Teilnehmers	..... Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis		Punkte		Notizen
					+	-	
1.	Rundling <95cm	Je mm - 10 P.	nein	ja	X		
2.	Zeit	sec				X	
3.	Unterschneiden von 80cm	Je mm - 30 P.	nein	ja	X		
4.	Körperkontakt mit Holz	- 50 P.	nein	ja	X		
5.	Motorsäge nur mit einer Hand	- 50 P.	nein	ja	X		
6.	Betreten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	nein	ja	X		
7.	Arbeiten ohne Helm, Gesichts- und Gehörschutz, Sicherheitsschuhwerk, Handschuhe, Schnitenschutzhose	pro Verstoß - 20 P.	nein	ja	X		
8.	Falsches Starten der Säge	- 30 P.	nein	ja	X		
9.	Berühren der Kette bei laufendem Motor	- 50 P.	nein	ja	X		
10.	Starten der Säge gelingt nicht innerhalb von 5 Minuten	- 30 P.	nein	ja	X		
11.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	nein	ja	X		
12.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	nein	ja	X		
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +			Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG					.....PUNKTE		
..... Unterschrift des Bewerter:		..... Uhrzeit		..... EDV-gespeichert			

DURCHHACKEN

Vorbereitung

Ein Rundholzstück von 14 cm Durchmesser ist waagrecht aufgebockt. Die Teilnehmer können den Sitz des Rundholzstückes kontrollieren. Am Rundholz werden zwei 0,5 cm starke Markierungen in einem Abstand von 25 cm aufgebracht (= Hackzone).

Beschreibung der Aufgabe

Der Teilnehmer muss einen Stamm von 14 cm Durchmesser zwischen zwei Markierungen in möglichst kurzer Zeit durchhacken. Der Abstand der beiden Markierungen beträgt 25 cm. Die Aufgabe ist beendet, wenn das letzte Holzstück abgetrennt ist und die Axt am dafür vorgesehenen Stamm abgelegt ist. Bewertet wird die Qualität und Schnelligkeit der Ausführung.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Bewerter überprüft die Axt (Gleiche Axt wie bei Zielhacken).
2. Die Axt des Teilnehmers ruht mit ihrer Schneide zwischen den beiden Markierungen.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Der Teilnehmer durchhackt den Holzstamm.
5. Der letzte Teil des abzutrennenden Holzteiles springt ab.
6. Die Zeit stoppt, wenn der Teilnehmer die Axt im vorgegebenen Holzstamm einschlägt oder am dafür vorgesehenen Stamm ruht. **Ende der Zeitnahme.**

Bewertung:

Maximal sind bei dieser Aufgabe 100 Punkte zu erreichen. Falls zwei Teilnehmer die gleiche Punkteanzahl erreichen, gewinnt derjenige, der die kürzeste Zeit benötigt hat.

(1.) Zeit

Gemessen wird die Zeit in Zehntelsekunden vom Startsignal (Axt ruht auf dem Rundling) bis zum Ablegen der Axt am dafür vorgesehenen Stamm.

(2.) Axthiebe außerhalb der Markierungen

Wird ein Axthieb außerhalb der Markierung festgestellt: 20 Abzugspunkte

DURCHHACKEN								
Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte	Zeit/sec		Punkte
bis	3,0	100	bis	7,0	92	bis	11,0	84
	3,5	99		7,5	91		11,5	83
	4,0	98		8,0	90		12,0	82
	4,5	97		8,5	89		12,5	81
	5,0	96		9,0	88		13,0	80
	5,5	95		9,5	87		13,5	79
	6,0	94		10,0	86		14,0	78
	6,5	93		10,5	85		14,5	77
							15,0	76

Die Bewertungstabelle ist nötigenfalls zu extrapolieren.

(3.) Verwendung der markierten Axt

(4. – 7.) Abzugspunkte laut Tabelle Seite 9

(8.) Bloch nicht vollständig durchtrennt

Wird das Bloch innerhalb der Markierung nicht vollständig durchtrennt, so werden bis 3 cm verbleibendes Holz 30 Punkte abgezogen. Bei mehr als 3 cm verbleibendes Holz erhält der Teilnehmer keine Wertungspunkte für diese Aufgabe.

VI Protokoll:

Durchhacken

.....
Bundesland
.....
Vor- und Zuname des Teilnehmers Startnummer des Teilnehmers

BEWERTUNG		Einheit	Ergebnis		Punkte		Notizen
					+	-	
1.	Zeit	sec				X	
2.	Axthiebe außerhalb der Markierungen	- 20 P.	nein	ja	X		
3.	Axt, mit der auch das Zielhacken absolviert wurde/wird		nein	ja	Bei Nein 0 Wertungspunkte für diese Aufgabe		
4.	Betretten des Wettbewerbsplatzes vor Aufforderung	- 50 P.	nein	ja			
5.	Arbeiten ohne Sicherheitsschuhwerk	- 20 P.	nein	ja	X		
6.	Unfall, der ohne medizinische Hilfe abgewickelt werden kann	- 20 P.	nein	ja	X		
7.	Unfall, der medizinische Behandlung erfordert	- 50 P.	nein	ja	X		
8.	Bloch nicht vollständig durchtrennt	Cm			X		
		Über 3 cm 0 Wertungspunkte					
PUNKTEWERTUNG (+/-)		Gesamt +			Gesamt -		
WERTUNGSPUNKTE FÜR LEISTUNG					.....PUNKTE		
.....				
Unterschrift des Bewerter:		Uhrzeit		EDV-gespeichert			

**Wettbewerbsregeln
Zielhacken**

VI. ZIELHACKEN

Vorbereitung

Ein Baumstock mit einem Durchmesser von 30 – 40 cm und einer Höhe von 30 cm wird auf dem Boden aufgestellt. Die Hackfläche ist waagrecht. Zwei Rundhölzer mit einem Durchmesser zwischen 20 und 25 cm sind auf einer Sekundärrolle im Winkel von 45 Grad angebracht. Die Hackfläche ist senkrecht und ebenfalls ca. 30 cm über dem Boden. An allen drei Hackflächen sind Zielscheiben befestigt. Die Axt des Teilnehmers wird auf ihre Verwendbarkeit (Kennzeichnung bei Startnummernausgabe) vom Bewerter überprüft.

Beschreibung der Aufgabe

Der Wettkämpfer hat mit der Axtschneide je einen Zielhieb auf drei verschiedenen angeordnete Scheiben zu führen. Die Axthiebe sind in einem Zug auszuführen. Die Axt ruht vor dem ersten Hieb auf dem Baumstock, an dem die Zielscheibe waagrecht angebracht ist. Dort ist auch der erste Hieb durchzuführen.

Der zweite und dritte Hieb sind auf die Stirnflächen der Rundhölzer zu führen. Bei diesen Hieben ist einmal die Axtführung rechts und einmal die Axtführung links vorgeschrieben (Handwechsel).

Bei jedem Hieb muss mindestens 60 cm weit ausgeholt werden.

Bewertet wird die Qualität der Ausführung.

Ablauf der Aufgabe

1. Der Bewerter überprüft die Axt.
2. Die Axt des Teilnehmers ruht auf dem Baumstock, auf dem die waagrechte Zielscheibe angebracht ist.
3. Startsignal. **Beginn der Zeitnahme**
4. Erster Hieb auf die waagrechte Zielscheibe
5. Zweiter Hieb auf eine der senkrechten Zielscheiben.
6. Dritter Hieb auf die zweite senkrechte Zielscheibe. **Ende der Zeitnahme**
7. Die Axt wird dem Bewerter übergeben.
8. Bewertung der drei Hiebe. Bewertet wird die Qualität der Ausführung und die Zeitdauer.

Bewertung

Maximal sind bei dieser Aufgabe 90 Punkte zu erreichen. Keine Punkte für die Zeit. Bei gleicher Punkteanzahl gewinnt der Teilnehmer, der die meisten höherwertigen Kreise bei allen Hieben getroffen bzw. angeschnitten hat. Ist sodann noch immer Punktegleichheit gegeben, so entscheidet die Zeit.

1. – 11. Axthiebbewertung

Kerntreffer.....	30 Punkte
Angeschnittener 1. Kreis der Scheibe.....	28 Punkte
Angeschnittener 2. Kreis der Scheibe.....	26 Punkte
Angeschnittener 3. Kreis der Scheibe.....	24 Punkte
Angeschnittener 4. Kreis der Scheibe.....	22 Punkte
Angeschnittener 5. Kreis der Scheibe.....	20 Punkte
Angeschnittener 6. Kreis der Scheibe.....	18 Punkte
Angeschnittener 7. Kreis der Scheibe.....	16 Punkte

Angeschnittener 8. Kreis der Scheibe.....	14 Punkte
Angeschnittener 9. Kreis der Scheibe.....	12 Punkte
Angeschnittener 10. Kreis der Scheibe.....	10 Punkte
Axthiebe außerhalb der Kreise.....	00 Punkte

Bei nicht ausreichendem Ausholen (60 cm): Je Hiebwertung 0 Punkte.
 Nicht erfolgter Handwechsel: Beim dritten Hieb 0 Punkte.
 Hieb nicht in einem Zug durchgeführt: Je Hiebwertung 0 Punkte.

Abbildung: Zielscheibe in Originalgröße

